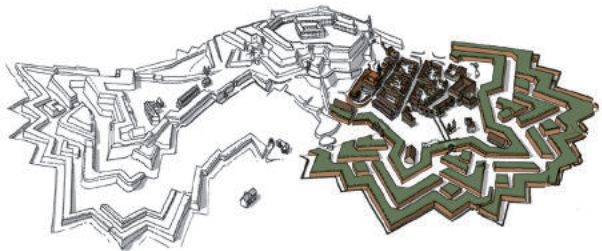




UNTERE FESTUNG

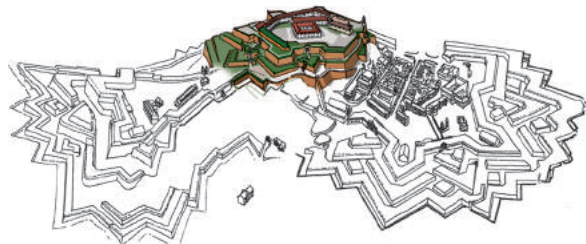


Die untere Festung oder die Wasserstadt stellt den flachländischen Teil der Festung von Peterwardein dar. Während des 18. Jahrhunderts entwickelt sich die Untere Festung zu einem Militär- und Wohnkomplex mit zahlreichen Kaufläden, Gebäuden und Klöstern, aber auch mit massiven Toren und Bastionen, die zur Verteidigung dienten. Die Ansiedlung von Adeligen, Offizieren, Geistlichen und Bürgern machte es notwendig, die Unterstadt nach den Prinzipien der militärisch-barocken Architektur zu gestalten. Im Rahmen der Unterstadt befinden sich zwei sehr bedeutende Sakralgebäude. Das erste ist eine monumentale Einheit, die aus einem Jesuitenkloster und der *römisch-katholischen Pfarrkirche des Heiligen Georg* besteht. Die Kirche wurde zwischen 1701 und 1734 vom Jesuitenorden im Barockstil errichtet. Daneben besteht auch eine *serbisch-orthodoxe Kirche des Heiligen Apostel Paul*, die 1922 für die orthodoxen Soldaten errichtet wurde, ihr heutiges Aussehen jedoch nach einer großen Rekonstruktion Ende des 20. Jahrhunderts erhielt. Eines der bedeutendsten Objekte der Festung, das Belgrader Tor, befindet sich in der Unterstadt auf der Straße nach Sremski Karlovci und Belgrad. Es wurde 1753 im barock-klassizistischen Stil errichtet und stellte das bedeutendste Element des Verteidigungssystems der Unteren Festung dar.

- 1 ALTE MILITÄRVERWALTUNG
- 2 MILITÄRKRANKENHAUS
- 2 GEBÄUDE DES FESTUNGSKOMMANDANTEN
- 2 NEUE MILITÄRVERWALTUNG, EINST KIRCHE DES HL. FRANZISKUS
- 2 MILITÄRKRANKENHAUS, EINST FRANZISKANERKLOSTER
- 2 GROSSE KASERNE
- 2 ISOLIERTER PAVILLON
- 3 APOTHEKE
- 4 SERBISCH-ORTHODOXE KIRCHE DES HEILIGEN APOSTEL PAUL
- 5 NEUES TOR
- 6 WASSERSCHANZENTOR
- 7 WASSERSCHANZEN



OBERE FESTUNG



Die Obere Festung ist der zuerst errichtete Teil der Festung von Peterwardein, der ab Ende des 17. und während des 18. Jahrhunderts erbaut wurde. Sie stellt einen abgerundeten und befestigten Komplex von Bastionen, Festungsmauern, Toren und Kasernen dar, die auf der obersten Ebene des Peterwardeiner Felsens errichtet wurden. Mit ihren festlichen Salons im Offizierspavillon und der Festungsmauer, dem Kavalier, stellt sie den schönsten Teil der Festung von Peterwardein dar. Im Rahmen der Obere Festung befinden sich die meisten touristischen Sehenswürdigkeiten wie das Museum der Stadt Novi Sad, wo die Besucher einige ständige Ausstellungen besichtigen können: „Novi Sad vom 18. bis zum 20. Jahrhundert“, „Sammlung der ausländischen Künste“ und den „Großen Kriegsbrunnen“. In Begleitung der Museumsführer können die Besucher auch die unterirdischen Militärgalerien beziehungsweise das vierstöckige Kommunikations- und Verteidigungssystem einer Länge von 16 km besichtigen, das eine einzigartige Sehenswürdigkeit der Festung von Peterwardein darstellt. In der Oberstadt dominiert der Uhrturm, der neben seinem Aussehen auch aufgrund der Tatsache interessant ist, dass der große Zeiger die Stunden und der kleine Zeiger die Minuten anzeigt. Diese Sehenswürdigkeit ist als die „beschwipste Uhr“ bekannt, da sie während des Winters und bei kaltem Wetter nachgeht und während des Sommers und bei warmem Wetter vorgeht. Im Rahmen der Obere Festung befindet sich das novisader astronomische Observatorium mit einem Planetarium, das neben dem in Belgrad das einzige in Serbien ist. Zudem besteht auch eine Künstlerkolonie – Bildender Kreis, die informell größte Künstlerkolonie weltweit, da sie schon über fünfzig Jahre lang über 200 Künstler versammelt. Sie stellt als kultur-historische Einheit neben den erwähnten Kultureinrichtungen, den unterirdischen Militärgalerien, den Kaffees und Restaurants, den Grünflächen und dem Paradeplatz den attraktivsten Teil der Festung von Peterwardein dar.

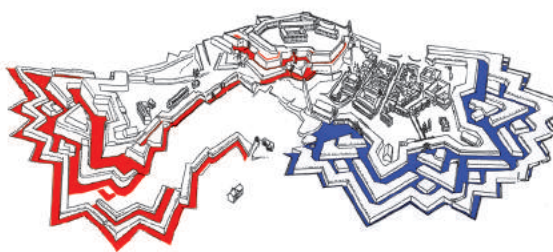
- 1 MUSEUM DER STADT NOVI SAD (ARSENAL, KANONENBOOT ODER MAMULA KASERNE)
- 2 PARADEPLATZ
- 3 OFFIZIERSPAVILLON
- 4 TERASSE
- 5 EINFACHE KASERNE



- 6 BILDENDER KREIS; KÜNSTLERKOLONIE – LANGE KASERNE
- 7 PROVIANTMAGAZIN UND BÄCKEREI DER OBEREN FESTUNG
- 8 UHRTURM
- 9 TREPPE ZUR OBEREN FESTUNG
- 10 OBERE LUDWIGSBASTION
- 11 UNTERE LUDWIGSBASTION UND LUDWIGSTOR
- 12 BASTION DES HL. JOSEPH
- 13 LEOPOLDSTOR
- 14 TOR KARLS VI.
- 15 BGROSSER KRIEGSBRUNNEN
(Eingang aus dem Museum der Stadt Novi Sad)
- 16 BASTION DES HL. INNOENZ
- 17 SCHLOSSTOR
- 18 KAVALIER
- 19 BASTION DES HL. LEOPOLD
- 20 LEOPOLDS PULVERMAGAZIN – ATELIER 61
- 21 BASTION DER HL. MARIA THERESIA
- 22 MINENABWEHRSYSTEM DER OBEREN FESTUNG (UNTERIRDISCHE MILITÄRGALERIEN – EINTRITTSKARTEN IM MUSEUM DER STADT NOVI SAD)
- 23 MOLINARIS TOR
- 24 KREUZUNG
- 25 PLANETARIUM



SCHANZEN UND MINENFELDER



Die Festungsschanzen und Minenfelder

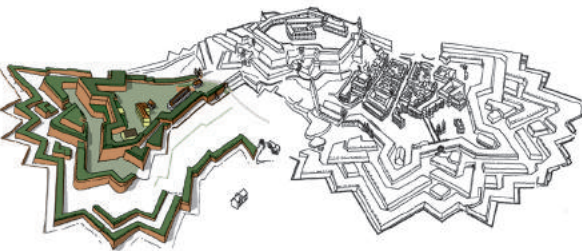
Wasserschanzen

Die Festungsschanzen und Minenfelder
Die Obere Festung und das Hornwerk sind von mehrschichtigen, trockenen, rechtwinkligen und breiten Schanzen umringt, die sich zwischen den Bastionen, Ravelinen und Kontergarden befinden und sich treppenartig nach unten erstrecken, wobei sie sich um die gesamte Festung bis zu den äußeren Gräben ausweiten. Sie dienten zu Friedenszeiten für Manöver und während des Kriegs zur Abwehr. Die Festung von Peterwardein hatte neben Antwerpen das größte Minensystem weltweit, eingegraben unter den Schanzen und derart entworfen, dass das feindliche Heer durch gezielte Explosionen massiv angegriffen wurde.

Wasserschanzen

Sie sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts als ausgelagerte Festungsteile zum Schutz der Oberen Festung beziehungsweise der Wasserstadt entstanden. Es handelt sich um ein komplexes System rechtwinkliger massiver Festungsmauern und Kanäle mit zahlreichen Befestigungsobjekten, das die Festung in Richtung Donau umringt und in Form eines mehrfachen Verteidigungsringes den Wasserspiegel des Flusses als natürliches Hindernis

HORNWERK



Das Hornwerk stellt eines der Hauptelemente der Festung von Peterwardein dar und bildet mit der Ober- und Unterstadt ein komplexes Verteidigungssystem der Festung. In Anbetracht dessen, dass den südlichen Grenzen der Habsburger Monarchie die größte Gefahr aus dem Süden, vom Osmanischen Türkenreich, drohte, haben sich die Bauherren der Festung zu Beginn des 18. Jahrhunderts zur Errichtung dieses vorgelagerten Komplexes – eines Militärpolygons in Form einer sägeartigen Schere beziehungsweise zweier Hörner entschlossen. Das Hornwerk ist von massiven Festungsmauern und Ravelinen umringt und durch die tiefsten Trockengräben der Festung, die Kaiserschanze und die unterirdischen Militärgalerien durch ein Minensystem geschützt.

- 1 KOMMUNIKATIONSTOR ODER KAMENICA TOR
- 2 DENKMAL DER IM JAHRE 1914 ERSCHOSSENEN PATRIOTEN
- 3 EINSTÖCKIGE KASERNE ODER HORNWERK KASERNE
- 4 STURMTOR DER GROSSEN SCHANZE ODER HORNWERKTOR
- 5 RAVELIN DER HL. KATHARINA
- 6 BASTION DER HL. ELISABETH
- 7 BASTION DES HL. KARL
- 8 RAVELIN DES HL. EUGENS

HERAUSGEBER

Touristische Organisation der Stadt Novi Sad

Für den Herausgeber: Branislav Knežević
Kartengestaltung: Grafikstudio Žiža
Autor des Textes: Mr. Siniša Jokić, Historiker; Direktor des Instituts für Denkmalschutz der Stadt Novi Sad
Rezensentin: Slobodanka Babić, Architektin; Institut für Denkmalschutz der Stadt Novi Sad
Lektor, Korrektur: „Lingua“ Novi Sad
Fotografien: TONS Archiv, Franja Bezdán
Druckvorbereitung: „Graphic Solutions“
Druck: Futura, Petrovaradin
Auflage: 2.000
ISBN 978-86-81528-16-7

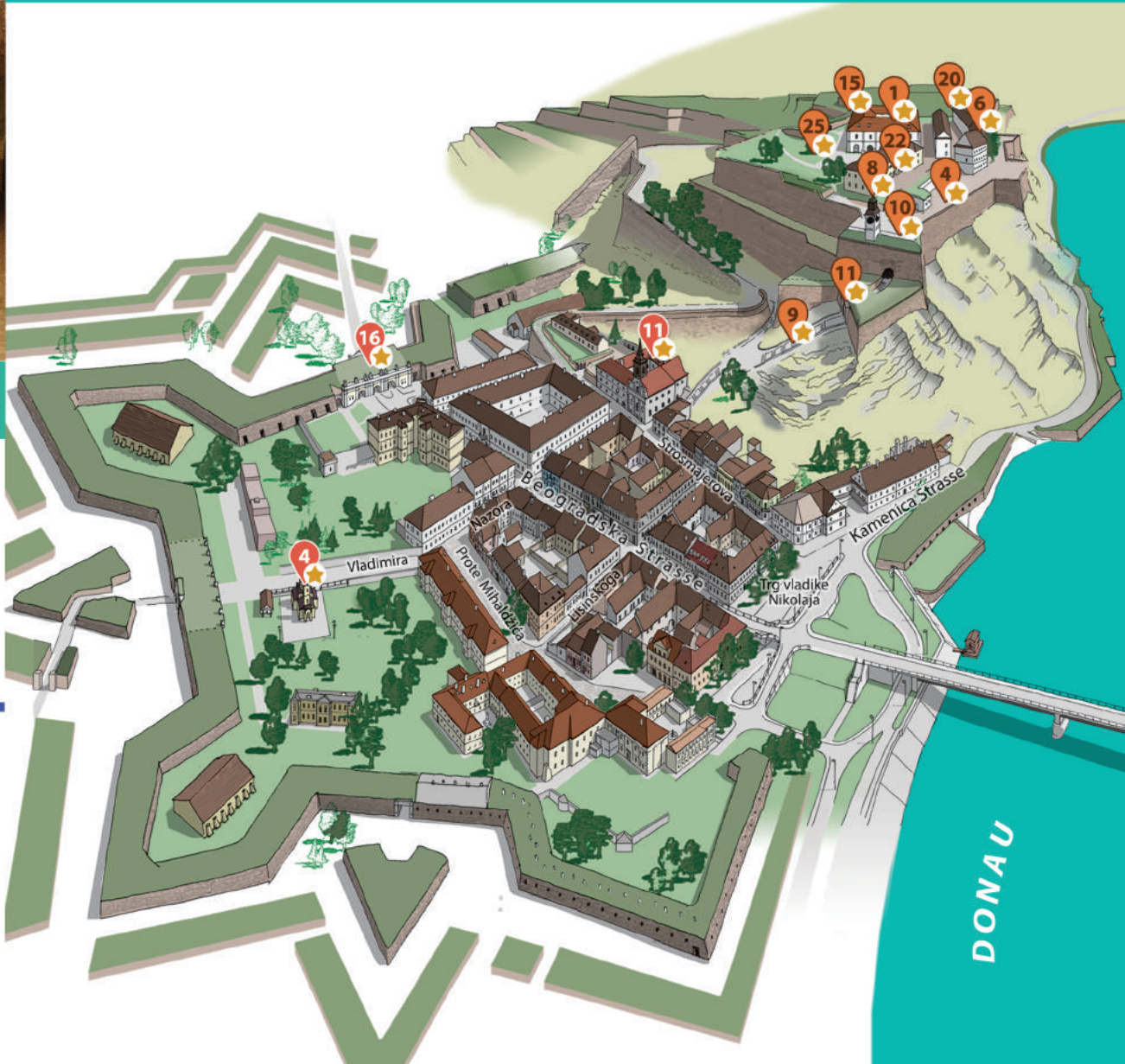
Novi Sad, 2019
Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für Änderungen des Inhalts und der enthaltenen Informationen

CIP - Каталогизација у публикацији
Библиотека Матице српске, Нови Сад
725.182(497.113 Petrovaradin)(084.3)
ISBN 978-86-81528-16-7
COBISS.SR-ID 330558983



www.novisad.travel

TOURISTISCHE SEHENSWÜRDIGKEITEN



KARTE DER FESTUNG VON PETERWARDEIN

Dieses außerordentliche Bauwerk der Festungsarchitektur des 18. Jahrhunderts stellt eine der komplexesten, größten und am besten erhaltenen artilleristischen und bastionären Festungen in Europa dar. Sie ist das Originalwerk österreichischer Militäringenieure und wurde im Einklang mit den modernsten Errungenschaften der europäischen, im Besonderen der französischen, Fortifikationsschule der damaligen Zeit errichtet.

Der Bau der Festung dauerte mit einigen Unterbrechungen von 1692-1780. Dieser Denkmalkomplex entstand parallel auf drei miteinander verbundenen Ebenen. Er besteht aus der Oberen Festung, dem Hornwerk und der Wasserstadt, während die zwei Befestigungen entlang des Flusses, die Brückschanze am linken Donauufer und die Inselfestung, nicht mehr erhalten sind.

